

In gekürzter Ausgabe erschienen am/im

06.12.2012 | General-Anzeiger Bonn | **Schläuche vorm Esszimmer** | Monika
Rechsteiner im Raum für Kunst

Christina zu Mecklenburg

Das Eßzimmer/bis 26. Januar 2013

Exklusiv für und an ihrem ihren aktuellen Tatort hat Monika Rechsteiner ein erlebenswertes Abenteuer ausgeheckt: dem Vorspiel zum mehrteiligen Projekt „more of the same“ kann man bereits vor dem ausladenden Schaufenster des jungen Kunstetablissement „Das Eßzimmer“ beiwohnen. In Sicht geraten blasebalgähnliche Kunststoffschläuche, die von rhythmischem Swing getrieben, sich, Luft ansammelnd auftürmen und alsdann Luft ausatmend in sich zusammensacken. Das in sich variable Ensemble verdichtet somit das engmaschige Beziehungsgeflecht zwischen Auf- und Niedergang, formvollendeter Architektur und Ruine, Illusion und Desillusionierung. Die „pneumatischen Objekte“ der 1971 in St. Gallen geborenen Künstlerin (Basel, Berlin) verschleiern und enthüllen gleichzeitig jene Art von Bühnenbild, das am Ende des Raumes in Erscheinung tritt. Dementsprechend klar oder unklar nimmt man eine mit sphärischen Klängen untermalte Videoprojektion von nahtlos aneinander gereihten, geheimnisschwangeren Raumausschnitten wahr. Die Reisemontage, - deren Basis Video- und Kameraaufnahmen, Skizzengut bilden -, führt durch eine, meist dämmrig belichtete Suite von leeren Außen- und Innenräumen.

Die Hinterseite der Projektionswand intensiviert die spiegelverkehrte Filmrückspule das geisterhafte, teils kafkaeske Klima dieser „Realitätskonstruktion“ (Rechsteiner). Komplexe Untersuchungen zum Thema Bauen, zum Faktor Zeit und Raumerfahrung bestücken Innenhof und einen weiteren Galerieraum. Im Freien ragen vier gigantische Exemplare der Gattung „Baugespann“ (Grundrißpfeiler) in den Äther. Überblendungen von Orten, Tageszeiten, lyrischen, dramatischen und elegischen Stimmungen prägen Anblick eines animierten Lichtbildes. „Hikikomori“ titelt die an der UdK Berlin examinierte Medienkünstlerin einen, dem Knotenpunkt Rückzug, Vereinsamung, Halluzination gewidmeten Drehbuch.

Das Eßzimmer, Raum für Kunst, Mechenstr. 25, Finissage 26. Januar 2013, 17.30 Uhr Performance von Yurie Ido. Do, Fr 15 bis 18.30 Uhr sowie nach Vereinbarung unter: 0172/ 38 32 161.